

# Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

**Dezember 2025**



mit  
Poster



Das Schnäppchen  
Seite 3



Last-Minute-Geschenke  
Seite 14



Fotostory  
Seite 18

Den VT gibt  
es übrigens  
**kostenlos!**

**RAMSCH UND  
SONDERANGEBOTE**  
- kostet nix = taugt nix?!



# Hallo!

Warst du schon mal auf einem **Trödelmarkt**? Viele finden das ja total interessant: Auf jedem Stand gibt es **alte Sachen** zu bestaunen und manches davon kann man vielleicht sogar noch gebrauchen. Oder es gibt **Sonderangebote** und **billige Preise** ... Aber Vorsicht! Oft ist es wirklich **Billigware**, die nicht viel taugt und schnell kaputt geht. Da sollte man **genau hinschauen** und sich nicht von den günstigen Preisen blenden lassen.

**Wusstest du**, dass es bei Gott das Beste sogar kostenlos gibt? **Wirklich**: Das ewige Leben kannst du nur geschenkt bekommen. Warum? Weil Gottes Sohn Jesus Christus schon mit seinem Leben dafür bezahlt hat. **Das ist ein echtes „Sonderangebot“!** Mehr davon im Heft.

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



### INFO

Schon gewusst?  
„Ramsch“ bedeutet so viel wie „minderwertige Ausschussware, Schleudernware, Massenware, wertloses Zeug.“

Übrigens: Die Herkunft des Wortes „Ramsch“ ist unsicher; in der heutigen Bedeutung ist es seit Mitte des 19. Jahrhunderts geläufig.

## Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

**Voll-TREFFER** - pfiffige Zeitschrift für Kids



**Herausgeber:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
Hundesegen 2  
27432 Basdahl

**Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:**  
Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

**Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!  
**DANKE für alle Unterstützung.**

**Redaktionsteam:**  
Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Ilka Meinecke, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölflinger

**Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

**Satz und Layout:**  
Rahel Schepers, 50823 Köln

**Bildnachweis:**  
S. 1: Sadia Alam / Unsplash; S. 3: Dieter Doberstein; S. 14-15: Ulrike von der Haar; S. 16: privat; 18: AKJS-Jungtscharfreizeit „Römerlager“ Eulenberg; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

**Abonnementsbedingungen:**  
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

**Abdruck**  
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Meine Ware ist bestimmt kein Ramsch!



## DAS STECKT DRIN:

<b>Neues aus Mühlhausen:</b> Das Schnäppchen .....	3
<b>Bibelstory:</b> Das besondere Angebot .....	4
<b>Rätsel</b> So ein Durcheinander! .....	5
<b>Ein Voll-TREFFER</b> für dich! .....	5
<b>Herr Zierlichs Pinnwand:</b> Einkaufen rund um die Welt .....	6
<b>Kunterbunt:</b> Witze .....	7
<b>Poster:</b> Muschelsammlung .....	8
<b>Bibellese</b> Dezember 2025 .....	9
<b>Ewalds Rezeptideen:</b> Last-Minute-Geschenke .....	14
<b>Steffis Medientipp</b> .....	15
Jesus Christus ist das „beste Angebot“! .....	16
<b>Fotostory:</b> Du musst dich entscheiden! .....	18
Freizeiten 2026 .....	19
<b>RUDI</b> Von wegen wertlos .....	20



Ausblick:  
Im nächsten VT geht es um Skandinavien



Suchend streift Deborah mit Mama durch die Kleiderständer. Hosen, Strickwaren – ah, da sind sie ja endlich! Deborah stürzt sich begeistert auf die bunten Pullis. „Hier, schau mal, Mama, Leonie hatte gestern in der Schule genau den gleichen an. Sieht der nicht schick aus? Und teuer ist er auch nicht. Ein richtiges Schnäppchen. Kann ich so einen haben? Vielleicht in rosa, statt in lila?“

Mama hält Deborah einen rosafarbenen Pulli an. „Hm, steht dir gut, muss ich zugeben.“ Aber dann schaut sie auf den kleinen Zettel im Kragen und sieht weniger begeistert aus. „Reine



Kunstfaser, das kaufe ich nicht gern. Darin schwitzt du bestimmt schnell. Und hier, schau mal, Deborah, der Pulli ist ja ganz schief genäht. Vorn hat er eine Beule und die Seiten sind nicht gleich lang. Und hier unter dem Arm geht eine Naht schon auf, da, schau, ein Loch.“

Deborah stöbert im Ständer herum und findet einen weiteren rosa Pulli. Der sieht besser aus. Sie bittelt so lange, bis Mama zustimmt, den Pulli zu kaufen. „Also, dann sind wir für heute hier fertig?! Prima, dann ab nach Hause!“



### Ramsch

Nachdem Mama den Pulli gewaschen hat und Deborah ihn überstreift, stellt sie fest, dass er jetzt doch auf der Vorderseite eine kleine Beule hat. Entschlossen zieht sie ihn glatt und setzt sich an den Frühstückstisch. Papa gefällt der neue Pulli auch und in der Schule kommt sie damit genauso gut an wie Leonie am Tag zuvor. Nach einer Woche aber ist ihr der Spaß daran vergangen. Der Pulli hat sich total verzogen. Vorn hat er jetzt eine dicke Beule und hinten hängt er total schief an Deborah herunter. Mama schüttelt den Kopf, als sie das sieht. „Das ist keine gute Qualität“, meint sie, „da haben wir uns von der schönen Farbe blenden lassen. Ärgerlich, denn für ‚billig‘ habe ich kein Geld.“ Als ihre Töchter sie fragend anschauen erklärt sie: „Wenn wir etwas kaufen, dann sollte es auch lange halten. Mehrmals dasselbe neu zu kaufen kostet am Ende mehr, als wenn man einmal etwas mehr Geld für gute Qualität ausgibt. Deshalb sollte man bei Sonderangeboten



immer genau hinschauen, ob sie sich wirklich lohnen oder ob es nur Ramsch ist. Vor Weihnachten wird das aber nichts mehr mit einem neuen Pulli. Wir gehen in den Ferien einkaufen.“

Endlich ist es soweit. Heute war der letzte Schultag und jetzt fängt gleich die Jungschar an. Deborah bewundert Leonies neuen Pulli. „Meine Mutter war sehr ärgerlich, dass wir auf das Billigangebot hereingefallen sind“, sagt sie. „Sie wollte den Pulli noch nicht einmal in die Altkleidersammlung geben. Das könne man keinem zumuten, meinte sie.“



Leonie lacht: „Meine Mama hat genau dasselbe gesagt und dann waren wir gestern noch in der Stadt und haben einen anderen gekauft.“

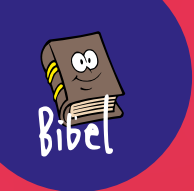
### Noch ein Angebot

Nachdem sie bei der Weihnachtsfeier der Jungschar eine Menge Kekse gefuttert und viele Sterne für die Deko in der Gemeinde gebastelt haben, kommen sie kurz vor dem Ende noch einmal alle zusammen. „Es waren einmal“, beginnt Meike mit der Andacht, „zwei unzertrennliche Freun-

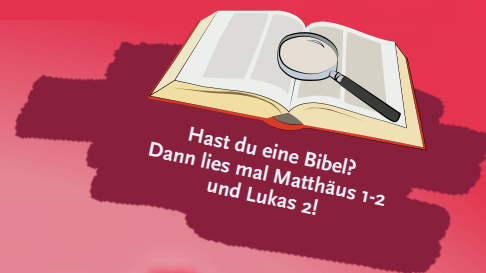
dinnen. Eine fand einen wunderschönen Pullover, ein besonderes Sonderangebot, und hat natürlich ihrer Freundin davon erzählt.“ Sie nickt Leonie und Deborah zu. Die lächeln verlegen und ein paar Freunde können sich ein Grinsen nicht verkneifen. Meike schmückt die Geschichte ein bisschen aus und kommt dann zum Wesentlichen: „Wie ihr seht, lockt es uns immer an, etwas billiger oder sogar kostenlos zu bekommen, vor allem, wenn es schön aussieht. Aber ihr solltet genau hinschauen! Manchmal bezahlt ihr zwar wenig, aber ihr bekommt nur Billigware, die nichts taugt. Bei kostenlosen Angeboten zahlt ihr dann zwar kein Geld, aber oft mit etwas anderem, zum Beispiel, dass ihr mit Werbung überflutet werdet. Auch bei Gottes Angebot, dass ich euch vorstellen will, solltet ihr genau hinschauen. Ich kann nur sagen, das habe ich auch gemacht und es für absolut gut befunden. Und jedes Jahr Weihnachten wird es uns wieder neu vorgestellt. Also, hört mal her ...“

Ada von der Mühlen





# Das besondere Angebot



## Engel, Hirten, weise Männer

Weißt du, wonach sich unser Kalender richtet? Genau: Im Jahr Null unserer Zeitrechnung, wurde Jesus Christus geboren. Völlig unbemerkt von der Weltöffentlichkeit, in einem Stall in Bethlehem. Völlig unbemerkt? Nein. Eine kleine Schar Hirten und drei weise Männer aus einem fremden Land wurden von Gott auf dieses Ereignis hingewiesen. Die Hirten hatten Besuch von einem Engel. Gott hatte ihn zu den Hirten geschickt. Er sollte ihnen von dem Kind in der Krippe berichten. Die weisen Männer sahen einen besonderen Stern am Nachthimmel. Sie wussten: „Da kündigt sich etwas Wichtiges an.“ Sie merkten nämlich, dass ein ganz besonderer König geboren wurde. Daher machten sie sich auf den Weg aus ihrer Heimat und folgten dem Stern. Denn der zog vor ihnen her. Die Hirten hatten es nicht so weit wie sie. Sie mussten nur nach Bethlehem. Aber sie beeilten sich und fanden alles so vor, wie der Engel es gesagt hatte. Da freuten sie sich riesig und erzählten allen, die ihnen begegneten, von ihrem Erlebnis. Die sternkundigen Männer waren noch nicht ganz an ihrem Ziel. Sie hatten auf ihrer Reise in Jerusalem Halt gemacht.

## Ein Stern und ein König

Sie dachten: „Wenn jemand weiß, wo der neue König geboren wurde, dann wird es jemand aus der Hauptstadt Jerusalem sein. Vielleicht ist er sogar im Palast geboren.“ Ihre Ankunft sorgte für Aufsehen, denn im Palast wusste man nichts davon. „Aber wo kann der neugeborene König dann sein?“, fragten sie König Herodes. Hektisch setzte Herodes alle Hebel in Bewegung, um das herauszubekommen. Er befragte die Schriftkundigen, die Priester und Weisen seines Landes. Und tatsächlich. Sie wussten sofort, um was – vielmehr um wen es ging und wo er zu finden war: der Messias, geboren in Bethlehem. So sagten es die Propheten in den alten Schriften.

Die Sternkundigen freuten sich. Nun wussten sie, wohin ihre Reise ging. In Bethlehem wollten sie den neuen König anbeten und ihm ihre Geschenke geben. Sogar der Stern zog wieder vor ihnen her. Und Herodes? Wollte auch er den neuen König anbeten, wie er den Sternkundigen gesagt hatte? Nein! Herodes wollte das Kind töten lassen! Niemand sollte an seiner Stelle König sein. Doch das hatte er ihnen natürlich nicht gesagt.

Mit den Angaben der Schriftgelehrten und durch Gottes Hilfe fanden die weisen Männer schließlich den Ort, an dem der Herr Jesus war. Sie brachten ihm ihre Geschenke. Ob sie gehaut haben, welches Geschenk da vor ihnen lag?

## Wie geht es weiter?

Schließlich traten sie die Rückreise an. Zunächst wollten sie wieder nach Jerusalem. Sie dachten nämlich, König Herodes würde sich über die neuen Nachrichten freuen. Doch Gott kannte die Pläne des bösen Königs. Er sagte ihnen in einem Traum: „Geht bloß nicht zum König Herodes zurück! Er will das Kind töten!“ So wählten sie einen anderen Weg, als den, auf dem sie gekommen waren.

Schließlich ging die junge Familie nach Jerusalem. Dort gingen Maria und Joseph in den Tempel um dort zu opfern. Das war ein Gebot Gottes. Und dort, im Tempel, erlebten sie wieder etwas Wunderbares. Simeon und Hanna waren zwei treue Diener Gottes. Auch ihnen zeigte Gott, dass dieses Kind etwas ganz besonderes war. Sie kamen zu Maria und Joseph und durften den kleinen Jesus in ihren Armen halten. Voller Freude sangen sie ein Lied zu Gottes Ehre. Hanna erzählte jedem, dem sie begegnete, von ihrer Entdeckung „Ich habe Gottes Retter gesehen!“

Nun hast du verschiedene Menschen kennengelernt: die Hirten, die Sternkundigen, den König Herodes, Simeon und Hanna. Und natürlich Maria und Joseph. Sie alle gingen auf ihre Weise mit Jesus um. Wie wirst du mit Jesus Christus umgehen?



Voll-TREFFER

Foto: Anastasia Ciepińska / unsplash.com

## INFO

Nur für kurze Zeit: Unter anderem ist ein Sonderangebot ein Sonderangebot, weil es zeitlich begrenzt ist.



# So ein Durcheinander!

In diesem Satz sind die Buchstaben der einzelnen Wörter durcheinander geraten.  
Bring sie in die richtige Reihenfolge und schreib sie unten auf.  
So erhältst du eine wichtige Aussage. Weißt du auch, wo du sie in der Bibel finden kannst?

ndne os ath tGot edr tWle neesi bilee zitgege: rE bga esinne  
inene dun zitagreninegi nhSo, tmaid rejde, der na nhi tabulg,  
chitn sin deVrebner thge, nodersn wisege enelb tah.



Die Lösung findest du auf Seite 18 – aber erst selber probieren!



Schreib den Vers hier auf:



Ulrike

## BESTELLCOUPON

☒ Hiermit bestellen wir \_\_\_\_ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

### Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an [volltreffer@akjs.eu](mailto:volltreffer@akjs.eu)  
Oder einfach online unter [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de)

**Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands:** Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de) Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Geburtsdag

E-Mail

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Voll-TREFFER



# Herr Zierlich's Pinnwand

Einkaufen rund um die Welt



Was ist in anderen Ländern typisch, verrückt oder ganz anders als bei uns? Lies hier spannende Fakten über das Einkaufen in anderen Ländern!



## INDIEN – Alles ist bunt und laut!

Die bunten und lauten Märkte heißen „Bazare“ und sind voller Farben, Gewürze und Stimmen von Menschen und Tieren. Oft wird dort gehandelt – das heißt: Wer gut verhandelt, zahlt weniger!

**JAPAN – Supermärkte mit Robotern!**  
In manchen Läden helfen Roboter beim Einkaufen! Sie zeigen dir den Weg oder räumen Regale ein. Es gibt auch Automaten, aus denen man warme Mahlzeiten ziehen kann – sogar Pizza! Viele Läden haben hier 24 Stunden geöffnet.



**ISLAND – Einkaufen auf dem Land**  
In kleinen Dörfern gibt es manchmal nur einen einzigen Laden – da gibt's alles von Milch bis Angelhaken! Typisch isländisch: getrockneter Fisch als Snack.

## USA – Riesige Läden, extra große Verpackungen

In amerikanischen Supermärkten gibt es fast ALLES – vom Fernseher bis zur Zahnbürste. Viele Produkte findest du in Großpackungen, z. B. drei Liter Milch oder zwei Kilo Chips. Besonders beliebt sind „Drive-Thru“-Shops, bei denen du im Auto sitzen bleiben kannst!



**MEXIKO – Zucker, Musik und bunte Märkte**  
In Mexiko gibt es viele Süßigkeiten mit Chili-Geschmack – scharf UND süß! Auf manchen Märkten spielt traditionelle Musik – das Einkaufen wird zu einem Fest!



**TANSANIA – Einkaufen auf dem Kopf!**  
Märkte finden oft draußen statt – auf der Straße oder am Straßenrand. Viele Verkäuferinnen tragen Körbe mit Obst oder Gemüse auf dem Kopf. Manchmal verkaufen Händler ihre Ware auch mit dem Fahrrad oder direkt vom Boden.



**Fazit:** Einkaufen ist überall ein bisschen anders – mal verrückt, mal traditionell, aber immer spannend!

## Noch mehr Kurioses?

- In **Südafrika** verkaufen manche Händler Obst an roten Ampeln – direkt ins Autofenster!
- In **Thailand** gibt es schwimmende Märkte – da wird vom Boot aus eingekauft!
- In **Südkorea** kann man mit dem Handy an einer virtuellen Supermarktwand einkaufen – per QR-Code!
- In **Australien** darf man in manchen Läden barfuß einkaufen gehen!



Julien

Schick uns deine Lieblingsswitze einfach per Mail an [jungschar@akjs.eu](mailto:jungschar@akjs.eu)

Kennst du den schon ...?

Fragt der Lehrer: „Warum fliegen die Zugvögel im Winter immer in den warmen Süden?“ „Nun, Herr Lehrer, weil sie zu Fuß viel zu lange brauchen würden!“

„Wo arbeitest du jetzt?“ „In einer Autofabrik.“ „Am Band?“ „Nein, ich darf frei herumlaufen!“

Schickt eure Briefwünsche, Witze, Grüße, Bilder von RUDI, und und und an:

Redaktion 'Voll-TREFFER'  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
[jungschar@akjs.eu](mailto:jungschar@akjs.eu)

Wir drucken sie dann ab!  
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Lust auf Post? ich hab da 'ne Idee...

Ein Mann beschwert sich beim Bahnbeamten: „Der Zug hat jetzt schon über eine Stunde Verspätung!“ „Machen Sie sich keine Sorge, Ihre Fahrkarte ist drei Tage lang gültig!“

Bekommt der Fußballtrainer einen Anruf: „Schnell, schicken Sie mir meinen Sohn aus dem Training nach Hause! Ich werde mit seinen Schulaufgaben nicht fertig.“

Ein sehr vergesslicher Mann kommt von seinem Spaziergang nach Hause. Verwunderlich sagt er zu sich selbst: „Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder ich habe unterwegs eine Leine gefunden oder ich habe einen Hund verloren!“

Richter zum Angeklagten: „Nun, verlief der Einbruch so, wie der Staatsanwalt es gerade geschildert hat?“ „Nein, Herr Richter, aber ich muss zugeben, sein Plan wäre auch nicht schlecht gewesen.“

Kurt nimmt einen Apfel mit in die Schule. Da nimmt ihm ein älterer Mitschüler den Apfel weg und sagt: „Nenne mir drei Obstsorten, dann kriegst du deinen Apfel zurück!“ Darauf Kurt: „Gib mir sofort den Apfel zurück, sonst kriegst du eins auf die Birne du Pflaume!“

VT-Leser Benjamin schickte uns folgenden Witz:











Plan beschreib! Erkläre kurz, was es bedeutet! Was ist Paulus' Reaktion auf Gottes Plan (Vers 33-36)? In den letzten 15 Tagen hast du viel darüber gelesen, wie Gott rettet. Schreibe in Stichpunkten auf, woran du dich noch erinnerst.

Wie reagierst du? Was bringt dich dazu, Gott zu loben? Wie wäre es, wenn du wie Paulus ein kurzes Lob für Gott schreibst?

Das ist mir wichtig geworden:

#### INFO

Das **Weihnachtsfest** und die Bibel:  
Zu Weihnachten erinnern wir uns besonders an die Geburt des Herrn Jesus Christus - Gott wird Mensch. Das Geschehen in Bethlehem ist (neben dem Tod Jesus und seiner Auferstehung) die zentrale Geschichte der Bibel. Selbst unsere Zeitrechnung richtet sich danach (vor Christus und nach Christus). Die ganzen Weihnachtsbräuche hingegen sind im Lauf der Jahrhunderte dazu gekommen oder von anderen Festen übernommen worden - sie finden sich nicht in der Bibel. Auch der Zeitpunkt für die Geburt Jesu (Dezember) ist nicht sicher.

21  
SONNTAG

Lies heute Lukas 1,26-38!

#### Gott sieht dich!

Das Lukasevangelium wurde von dem Arzt Lukas geschrieben. Es erzählt die Geschichte von Jesus Christus, als er auf der Erde gelebt hat. In diesem Abschnitt erfährt Maria, dass sie einen Sohn bekommen wird. Gott hatte für sie eine ganz besondere Aufgabe. Er hatte nicht eine Königin als Mutter für seinen Sohn ausgesucht, auch keine reiche oder angesehene Frau, sondern ein einfaches Mädchen aus Nazareth.

Auch wenn du vielleicht oft denkst, dass du nichts Besonderes bist, so sieht Gott dich und hat einen besonderen Plan für dein Leben!

Das ist mir wichtig geworden:

22  
MONTAG

Lies heute Lukas 1,39-45!

#### Mitfreuen

Auch Marias Verwandte, Elisabeth, war schwanger. Maria machte sich nun auf den Weg, um sie zu besuchen. Durch den Heiligen Geist wusste Elisabeth, dass das Kind, das Maria erwartete, etwas ganz Besonderes sein würde. Doch statt neidisch zu sein, dass ihr Sohn nicht der Messias sein würde, freute sie sich mit ihr.

Kennst du das, dass deine Freunde manchmal besonders hervorstechen? Sie vielleicht besonders gut reden können oder von allen gemocht werden? Sei nicht neidisch! Mach es wie Elisabeth und freue dich aufrichtig mit! Das wird auch dein Herz mit Freude füllen.

Das ist mir wichtig geworden:

23  
DIENSTAG

Lies heute Lukas 1,46-56!

#### Meine Seele singe!

Maria spricht hier ein Dankesgebet. Sie sah nicht auf die Schwierigkeiten, die ein uneheliches Kind ihr bereiten könnte, sondern freute sich über das, was Gott ihr schenkte. Sie war dankbar und zutiefst geehrt, Mutter seines Sohnes sein zu dürfen.

Manchmal bist du vielleicht geneigt, mehr darauf zu schauen, was in deinem Leben gerade echt blöd läuft. Nimm dir einen Moment Zeit und schreibe fünf gute Dinge auf, die Gott dir geschenkt hat. Du wirst schnell merken, dass die Liste viel länger ist. Danke Gott dafür!

Das ist mir wichtig geworden:

24  
MITTWOCH

Lies heute Lukas 2,1-7!

#### Platz in deinem Leben?

Stell dir das einmal vor! Was hier von Lukas in so einfachen Worten beschrieben wird, ist einer der größten Liebesbeweise der Menschheit.

Der Herr Jesus kam für dich auf die Erde. Welches Leben hättest du dir ausgesucht? Wahrscheinlich eher eins als Prinz oder reicher Gutsbesitzer und nicht das, als Sohn eines armen Handwerkerpaares mit einem Stall als Geburtshaus.

Heute denken Menschen auf der ganzen Welt über die Geburt von Jesus nach. Danke ihm heute ganz besonders dafür, dass er aus Liebe zu dir dazu bereit war.

Das ist mir wichtig geworden:

25  
DONNERSTAG

Lies heute Lukas 2,8-14!

#### Der Ausweg

Was die Engel den Hirten hier sagten, ist der Ausweg aus unserer Schuld. Sie erzählten den Hirten von dem Retter, der in dieser Nacht geboren wurde.

Vielleicht geht es dir so, dass du traurig bist, weil du merkst, wie oft du Dinge tust, die Gott nicht gefallen. Schon wieder gelogen, oder vielleicht wieder einmal mit der Schwester gestritten ... Der Herr Jesus ist vor gut 2.000 Jahren gekommen, um sich für dich um dieses Problem zu kümmern. Du kannst heute fröhlich sein, weil du weißt, dass dir deine Schuld vergeben ist, wenn du an ihn glaubst!

Das ist mir wichtig geworden:



Tempel in Jerusalem zur Zeit Jesu (Modell)

26  
FREITAG

Lies heute Lukas 2,15-20!

#### Traust du dich?

Nicht nur die Hirten durften Jesus kennenlernen. Auch du darfst ihn als deinen Freund ken-

nen und lieb haben. Überlege einmal, was die Hirten gemacht haben, nachdem sie Jesus kennengelernt hatten!

Vielleicht geht es dir anders. Vielleicht traust du dich oft nicht, deinen Freunden von Jesus zu erzählen. Heute darfst du dir die Hirten zum Vorbild nehmen. Der Herr Jesus möchte dir den Mut schenken, anderen zu erzählen, was er für dich getan hat.

Das ist mir wichtig geworden:

27  
SAMSTAG

Lies heute Lukas 2,21-24!

#### Welches Opfer für den Höchsten?

Was opferten Josef und Maria im Tempel anlässlich der Geburt ihres Sohnes?

Lies einmal in 3. Mose 12,6-8 nach, was laut Gesetz geopfert werden sollte! Hieran erkennst du wieder, wie klein der Herr Jesus sich gemacht hat. Statt in eine reiche Familie zu gehen, wo er ein angenehmes Leben hätte führen können, hatte er Eltern, die sich noch nicht mal ein Lamm zu seiner Geburt leisten konnten.

Danke ihm heute dafür, dass er dazu bereit war!

Das ist mir wichtig geworden:

28  
SONNTAG

Lies heute Lukas 2,25-35!

#### Auf wen wartest du?

Simeons Warten wurde belohnt! Wir lesen hier nicht, dass er ein anerkannter, berühmter Führer Israels war, sondern dass er gerecht und gottesfürchtig war und „auf den Trost Israels“ wartete.

Lebst du auch in der Erwartung, dass der Herr Jesus wiederkommt? Er bereitet im Himmel alles perfekt darauf vor – glaube daran und freue dich darauf!

Das ist mir wichtig geworden:





# Ewalds Rezeptideen



## Last-Minute-Geschenke

### Großes Glas mit besonderem Inhalt

Du brauchst ein großes Glas mit Schraubverschluss, zum Beispiel von Honig, Joghurt, Rotkohl, Essig-Gurken oder Ähnlichem. (Natürlich geht auch ein Einweckglas.) Das wird gründlich gespült und getrocknet. Anschließend kannst du es nach Lust und Laune verzieren, zum Beispiel mit Washi-Tape, Aufklebern, wasserfesten Stiften, Transparentpapier, Sternen aus buntem Tonpapier und so weiter ... Für den Deckel schneidest du aus einem bunten Stück Stoff oder einer Papierserviette ein Quadrat oder einen Kreis aus und bindest es mit Kordel oder Gummiband fest.



### INFO

„Bin ich billig dran gekommen“: Ein Sonderangebot ist erst ein Sonderangebot, wenn der Preis eines Produktes reduziert (gesenkt) wurde.

Aber das Wichtigste ist natürlich der Inhalt. Dafür kommen hier drei ganz unterschiedliche Ideen:

## Schoko-Knusper-Spaß

Du brauchst:

- eine Tafel Vollmilchschokolade (etwa 100 Gramm)
- zehn Esslöffel Cornflakes
- zwei Schüsseln oder Töpfe unterschiedlicher Größe
- Löffel
- Backblech
- Backpapier
- zwei Teelöffel

So wird's gemacht:

In die größere Schüssel (oder Topf) heißes Wasser füllen. Die kleinere Schüssel hineinstellen. Die Schokolade in kleine Stücke brechen und in die kleinere Schüssel geben. Die Schokolade schmelzen lassen, zwischendurch immer wieder umrühren. Dazu brauchst du etwas Geduld. Es dauert einige Minuten, bis die Schokolade vollständig geschmolzen ist. Dann die Cornflakes dazugeben und so lange rühren, bis die Cornflakes vollständig



mit Schokolade überzogen sind. Das Backblech mit Backpapier auslegen. Mit den Teelöffeln kleine Häufchen der Schokoflakes auf das Blech legen. Die Schokoflakes gut trocknen lassen. (Am besten lässt du sie über Nacht stehen.)

Du kannst natürlich auch Zartbitterschokolade oder weiße Schokolade verwenden.



## Plätzchen

Unsere Familien-Lieblingsplätzchen sind die ganz einfachen Mürbeteigplätzchen.

Dafür brauchst du:

- 200 g Mehl
- 100 g Butter
- 100 g Zucker
- ein Päckchen Vanillezucker
- ein Ei
- eine Prise Salz
- evtl. Zuckerguss

Und so wird's gemacht:

Die weiche Butter verrührst du mit dem Zucker, Vanillezucker und Salz. Dann gibst du das Ei dazu und rührst nochmals etwa 20 Sekunden. Das Mehl wird dann portionsweise untergerührt, bis ein glatter Teig entstanden ist. Alles kommt für etwa eine Stunde in den Kühlschrank, so lässt sich der Teig besser verarbeiten.

Auf einer bemehlten Fläche wird der Teig nun dünn ausgerollt und Herzen oder Sterne ausgestochen. Die Plätzchen werden auf einem Blech, das mit Backpapier belegt ist, bei 175° C (Umluft) in etwa zehn bis zwölf Minuten goldgelb gebacken. Gut abkühlen lassen! Anschließend kannst du sie noch mit Zuckerguss verzieren.



## Mut-Mach-Zettel

Auf bunte Zettel schreibst du Mut machende Bibelverse, schöne Sprüche oder einfach ein paar liebe Worte. So kann der Beschenkte regelmäßig einen Zettel aus dem Glas ziehen und sich über das Geschriebene freuen. Natürlich kannst du auch ein paar Gutscheine darunter mischen, zum Beispiel für Frühstück vorbereiten, Kuchen backen, Auto auswaschen oder anderes.



Wir wünschen dir viel Freude beim Basteln und Verschenken!



Ulrike

## Steffis Medientipp

Der maskierte Schatten  
Band 48 der Reihe „5 Geschwister“

Hörspiel-CD  
EAN 4029856408484  
Gerth Medien für 11,95 €



Spannende Spurensuche in Paris: Eine Reihe von Einbrüchen und dazu seltsame Rätselbotschaften! Ihre Freundin in Paris beklagt sich darüber bei den 5 Geschwistern. Die Medien berichten von der Rückkehr des bekannten Bank- und Kunsträubers Fantomas, der einst die Elite in Paris bestohlen hat, um mit den Einnahmen Gutes zu tun. Stammen die Rätsel an den jeweiligen Tatorten tatsächlich von ihm? Die spannende Spurensuche bringt die 5 Geschwister an den Rand ihres Könnens.

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei  
[www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)



# Jesus Christus ist das

## „beste Angebot“!

Jonny auf der Suche nach  
Anerkennung und Spaß



VT: Hey Jonny, voll cool, dass wir dir heute ein paar Fragen stellen dürfen. Stell dich mal kurz vor!

**Jonny:** Ich bin Jonny, 28 Jahre alt, wohne in Schwelm und mache gerade eine Erzieherausbildung.

Wenn du dich mit drei Worten beschreiben müsstest, was wäre das?  
3 Worte?! Okay: mitfühlend, verrückt und hilfsbereit.



Perfekt! Jonny, du hast uns deine wirklich spannende Lebensgeschichte mitgebracht. Erzähl uns mal, wie du groß geworden bist.

Na klar, gern! Also, aufgewachsen bin ich in einer christlichen Familie mit klaren Regeln, was mir oft auf die Nerven ging. In der Schule wurde ich viel gemobbt, weil ich ADHS hatte und deshalb aufgedreht war. Auf meiner Suche nach Aufmerksamkeit fing ich an, regelmäßig

mit älteren Schülern zu rauchen. Damals war ich zwölf Jahre alt. Dann verschenkte ich Zigaretten, um gut anzukommen. Endlich gehörte ich dazu, ich wurde akzeptiert. Weil mein Taschengeld nicht ausreichte, klaute ich meinen Eltern und Großeltern Geld. Dann fing ich gemeinsam mit einem Freund an Partys zu feiern. Und damit hatte ich mich auf etwas eingelassen, aus dem ich nicht mehr so leicht rauskam ...

Okay, was war das?

Ich begann Drogen zu nehmen. Meine Freizeit verbrachte ich damit, tagelang nicht zu schlafen, viel zu zocken und einfach „im Rausch“ zu leben. Auf Gemeinde und Gottesdienste hatte ich keine Lust mehr.

Und dann hast du deinen Wohnort gewechselt, richtig? Wurde dann alles „wieder gut“?

Ja und nein. Ja, ich zog um – aber nein, es wurde nur noch schlimmer. Ich begann, Marihuana zu kiffen, das ist eine starke und gefährliche Droge. Ich hatte meine erste Freundin, aber das war nur von kurzer Dauer. Obwohl ich so viel ausprobiert hatte, war ich schon lange nicht mehr glücklich.

Das bedeutet, die „Angebote“, die du ausprobiert hast (Anerkennung in der Schule durch Zigaretten, Partys, Freundin, Drogen ...), die haben dich nicht wirklich glücklich gemacht?

Ja, das könnte man so sagen. Ich wurde depressiv und nur durch Marihuana konnte ich meine Probleme für kurze Zeiten vergessen. Ich brauchte immer mehr und war richtig süchtig. Das

Hintergrundfoto: Alex Lvis / unsplash.com

brachte mich auch in die Szene der Kriminalität. Und ich hatte Geldprobleme.

Es gab Zeiten, wo ich einfach nicht mehr leben wollte und keinen Ausweg sah. Als mein Chef mich dann noch rausschmiss, weil ich geklaut hatte, kam ich richtig ins Nachdenken. Ich machte mir Vorwürfe und merkte, wie ich mein Leben ruinierte.

Was genau hast du dir in der Zeit für Gedanken gemacht?

Mir wurde klar: Ich brauchte einen Neustart! Ich rief meine Eltern an und erzählte ihnen die ganze traurige Geschichte. Ich flehte sie unter Tränen um Hilfe an. Dabei erwartete ich, dass sie mich abweisen würden. Immerhin hatte ich sie vorher gehasst und wollte von ihnen und ihrem Glauben zu Gott nichts mehr wissen. Doch es kam anders. Sie waren bewegt und sagten: „Seit fünf Jahren warten wir darauf, dass du wieder zurück kommst und die Kurve kriegst.“

Wow! Was für ein Liebesbeweis deiner Eltern! Wie ging es dann weiter?

Im Schnelldurchlauf erzählt: Ich wurde in eine christlichen Gefahrdetenhilfe aufgenommen – auch, wenn ich eigentlich gar keine Lust auf das „christliche Zeug“ hatte. Der Entzug und die erste Zeit waren hart, sehr hart. Aber es war ein radikaler und guter Schritt.

Eines Nachts konnte ich nicht schlafen. Ein Mitarbeiter bekam es mit und las mit mir gemeinsam die Geschichte des verlorenen Sohnes (in der Bibel in Lukas 15). Als Kind hatte ich die Geschichte oft gehört, so wie du vielleicht, der du dieses Interview hier liest. Ich dachte in dem Moment: „Das ist doch genau meine Geschichte!“ Ich begann wieder, zu Gott zu beten. Ich wollte ihm vertrauen. Ich hatte vorher nicht gedacht, dass Gott jemandem wie mir vergeben könnte. Doch wie bei dem verlorenen Sohn nahm Gott auch mich wieder auf und vergab mir meine ganze Schuld. Durch Jesus! Mein Leben änderte sich komplett. Seit dem Tag gab es keinen Moment mehr, in dem ich glaubte, ich bräuchte Drogen, um glücklich zu werden! Doch das heißt noch lange nicht, dass es ab diesem Zeitpunkt keine Probleme mehr in meinem Leben gab – im Gegenteil! Die Droge ließ mich meine Probleme



### INFO

Ein anderes Wort: In gleicher oder ähnlicher Bedeutung wie „Ramsch“ werden im Deutschen Kram, Krempel, Plunder, Tand, Tinnel und Nippes gebraucht.

vergessen. Aber jetzt musste ich mich allen Problemen, Anliegen und Situationen, die in Zukunft auf mich zukommen, stellen und kann nicht einfach durch die Droge davon rennen. Jetzt habe ich ja Jesus und er will mit mir durch jede noch so unschöne und aussichtslose Situation gehen. Aber ich muss ihm fest glauben, dass er immer nur das Allerbeste für mich möchte. Auch wenn wir oft nicht verstehen, wieso Jesus das zulässt, müssen wir ihm vertrauen, denn er ist das Beste, was in deinem Leben passieren kann.

Es ist so beeindruckend, wie Gott dich da rausgezogen hat! Und so ermutigend zu wissen, dass Gott Vergebung anbietet! Was möchtest du den Kindern, die deine Geschichte lesen, gern mitgeben?

Ich wünsche dir, dass du auch zu Gott sagst: „Es tut mir leid, vergib mir! Ich weiß, dass dein Sohn Jesus Christus für all das, was ich verbockt hab, gestorben ist. Ich danke dir, dass du mich annimmst und mir alle meine Schuld vergibst.“ Gott wartet auf dich. Er wird dich mit offenen Armen empfangen und er wird sagen: „Endlich bist du nach Hause gekommen, ich habe jahrelang an dich gedacht – und jetzt bist du da!“

Danke, Jonny, für deine Ehrlichkeit!

Sehr gerne! Und übrigens: Du kannst dir meine Lebensgeschichte gern auch als Video anschauen – dann einfach den QR Code scannen!



(Quelle: Seelenretter)

Das VT-Interview mit Jonny führte Lydia





# VT-Fotostory

Die VT-Fotostory stammt diesmal von der AKJS-Jungcharfreizeit „Römerlager“ im Freizeitheim „Eulenberg“.



## Du musst dich entscheiden!

**Kennst du das?** Es gibt viele Situationen im Leben, in denen wir Entscheidungen treffen müssen. Entscheide ich mich dafür, das Richtige und Gute zu tun? Habe ich aber vielleicht Nachteile dadurch? Oder entscheide ich mich dafür, „krumme Wege“ zu gehen, weil ich mir Vorteile erhoffe? Manche Angebote im Leben, erweisen sich am Ende als nicht so gut. Schau mal, was Jasmina erlebt hat:

In der Schule steht heute eine Klassenarbeit an. Jasmina hat es leider nicht geschafft, so gründlich zu lernen, wie sie es eigentlich sollte ...



Ihre Mitschülerin macht ihr ein verlockendes Angebot ...



Hier! Willst du abschreiben?

Jasmina überlegt ...



Das wäre schon cool ...

Aber passt das zu ihrem Leben mit Jesus?

### INFO

**Erfinder:** In Deutschland gibt es ungefähr seit Juli 1935 den Begriff „Sonderangebot“. Damals wurde er durch eine Anordnung des Reichswirtschaftsministers definiert.

**Lösung vom Rätsel auf Seite 5:**

Verderben geht, sondern ewiges Leben hat. (Johannes 3 Vers 16)  
Denn so hat Gott der Welt seine Liebe gezeigt: Er gab seinen einen und einzigartigen Sohn, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht ins

Sie entscheidet sich für das Richtige und lehnt das Angebot ihrer Freundin ab.



Nach einer Woche bekommt die Klasse die Arbeiten zurück. Jasmina hat eine Zwei und ist Gott dankbar, dass er geholfen und sie belohnt hat.



Jasmina:  
Du hast eine super Arbeit geschrieben! weiter so!  
gut (2)  
16.12.2025 Wlp

Nicht immer geht es dir vielleicht wie Jasmina. Allerdings lohnt es sich immer, sich für das Gute und Richtige zu entscheiden. Gott möchte dich segnen – deshalb vertraue und gehorche ihm.



**Und jetzt?** In der Bibel heißt es in Sprüche 14 Vers 12: *Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes. Prüfe also gut, wenn du dich entscheiden musst! Nicht immer ist der einfachere Weg auch der bessere ...*

**Tipp:** Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungcharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



Bist du dabei?

JUNGCHAR  
echt stark!

## Freizeiten 2026

Für Kids von 8 bis 13!  
Für Teens von 14 bis 17!

Abentuercamps  
(Zeltlager)

Kick-Woche  
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp  
(Zeltlager)

Wikingerlager  
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten  
(am Reiterhof)

alle Infos auf  
[www.akjs-freizeiten.de](http://www.akjs-freizeiten.de)



# RUDI

... und seine Freunde



## Von wegen wertlos ...

Fortsetzung von letztem Monat:

